

UND LOS! Bei der Sportart „Discgolf“ können die geworfenen Frisbee-Scheiben bis zu 200 Meter weit fliegen

Neuer Trendsport

„Wir spielen mit unseren Frisbee-Scheiben Golf!“

Kleine, bunte Ufos fliegen durch die Luft. Erst bei näherem Hinschauen stellen sie sich als Frisbee-Scheiben heraus, mit denen Kevin Osbeck (14), Sven Rippel (14), Maik Janicz (13) und Kevin Konsorr (13) aus Lünen (Nordrhein-Westfalen) „Discgolf“ spielen...

„Unsere Frisbees erreichen über 100 Stundenkilometer und fliegen bis zu 200 Meter weit!“, so der

Trainer der vier Jungen, Hartmut Wahrmann (48). „Zum Erfolg in diesem Sport gehört eine gute Augen-Hand-Koordination, Konzentration und Ausdauer.“ Er selbst ist „Discgolfer“ der ersten Stunde und seit 1979 dabei.

Objekte der Begierde sind für jeden Discgolfer die Metallkörbe auf den Parcours, in welche die Frisbee-Scheiben geworfen werden. Hartmut Wahrmann: „Die Regeln und Begriffe stammen aus dem

Golfsport. Jeder Korb sollte mit möglichst wenigen Würfen erreicht und ‚eingeputet‘ werden.“ Dazu müssen viele Hindernisse wie Wasser, Berge und Abhänge überwunden werden.

Ein Sport, der auch den vier Jungen Spaß macht: „Wir haben uns beim Fußballspielen über die Metallkörbe auf den Wiesen gewundert. Dann lernten wir Hartmut kennen und sind seitdem begeisterte Discgolfer!“



EINGELOCHT!
Trainer
Hartmut
Wahrmann
(2. v. r.)
mit seinen
Schützlingen